

Die Wiener Ringstraße



© Jaretz/Kaplan



Die Wiener Ringstraße



1

Geschichtlicher Hintergrund

Wien entstand auf den Resten des römischen Kastells **Vindobona**. Im Mittelalter herrschten die **Babenberger** in der Stadt. Anschließend hatten von 1282 bis 1918 die **Habsburger hier ihren Herrschersitz**. Zweimal (1529 und 1683) konnte sich die Stadt gegen die Türken erfolgreich verteidigen. Nach dem endgültigen Sieg über die Türken, erfolgte die große **Zeit des Barocks**. Die Vorstädte wurden wieder aufgebaut und der Adel errichtete Paläste. Nach 1857 begann die **Ringstraßenära**, die auch heute noch das Stadtbild prägt.



Die Wiener Oper



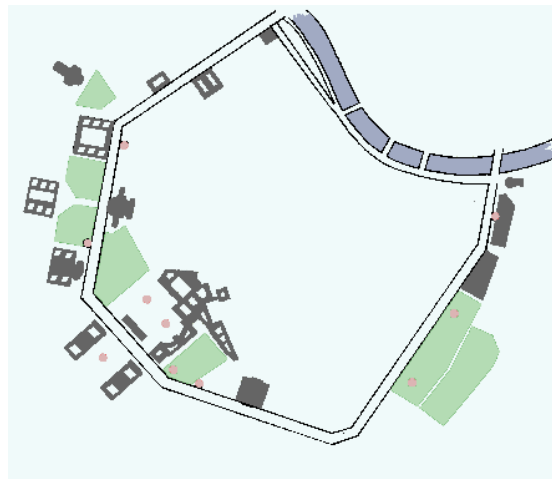
Die Abschnitte der Wiener Ringstraße 1

1857 beschloss Kaiser Franz Josef I. die Schleifung der Stadtmauer. Über dem zugeschütteten Stadtgraben und auf dem Basteiengelände entstanden in den folgenden 30 Jahren die Ringstraße und ihre Bauten.



Die Abschnitte der Wiener Ringstraße 2

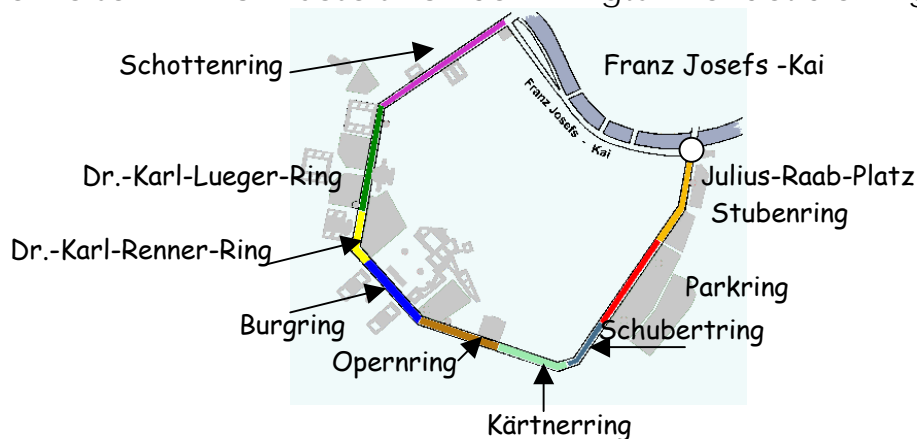
Mit dem Franz-Josefs-Kai bilden die beiden Enden der vieleckig angelegten **Ringstraße einen Ring um den 1. Bezirk**. Die Wiener Ringstraße wurde am 1. Mai 1865 eingeweiht. Hier finden sich nebeneinander die **verschiedensten Baustile - klassische Antike, Gotik, Renaissance und Barock**. Die Wiener Ringstraße ist **4 km lang und 60 m breit**. Sie ist von Alleen gesäumt und führt **rund um die Innenstadt**.





Die Abschnitte der Wiener Ringstraße 3

Unser Rundgang beginnt am **Julius-Raab-Platz**. Auf dem **Stubenring** geht es vorbei am Regierungsgebäude. Darauf folgt der **Parkring** mit dem Stadtpark, dann der **Schubertring**, der **Kärtner Ring**, der **Opernring** mit der Staatsoper und der **Burgring** mit dem Burggarten, der Neuen Hofburg, dem Heldenplatz und dem Maria-Theresien-Platz. An den **Dr. Karl Renner-Ring** grenzen das Parlament und der Volksgarten. Am **Dr. Karl Lueger-Ring** befinden sich das Burgtheater, der Rathausplatz und die Universität. Am **Schottenring** steht die Wiener Börse. Am Franz-Josefs-Kai beim Ringturm endet die Ringstraße.



Der Stubenring 1: Urania

Der Stubenring befindet sich an der Stelle des ehemaligen Stubentores und der Stubenbastei. Dort, wo die Wollzeile in den Ring mündet, war früher das **Stubentor**, das ebenso wie das **Kärntnertor**, das **Burgtor**, das **Schottentor** und das **Rotenturmtor** ein wichtiges Stadttor war. Der Name ist auf die Badestuben zurückzuführen. So nannte man damals die öffentlichen Bäder. Die Leute badeten in hölzernen Wannen und verwendeten Gießkannen als Handbrausen.



Am Beginn des Stubenringes steht die **Urania**. Sie wurde **1910 als Volksbildungshaus "Wiener Urania" mit Sternwarte eröffnet**. Heute ist in der Urania außerdem noch ein Kino untergebracht. Für Kinder gibt es dort das **Urania-Puppentheater**, das von Hans Kraus gegründet wurde: Kasperl und Pezi.



Der Stubenring 2: Regierungsgebäude

Das **Regierungsgebäude** wurde 1913 nach Plänen von Ludwig Baumann erbaut. An der künstlerischen Ausgestaltung des Gebäudes waren Hans Bitterlich (Reliefs) und Emanuel Pendl (**Adler**) beteiligt. **Früher war es das Kriegsministerium, heute ist es der Sitz dreier Bundesministerien.**



Vor dem Regierungsgebäude steht das Reiterdenkmal des Feldherrn Radetzky. Er war ein hoher Offizier und Oberbefehlshaber der österreichischen Truppen. Ihm zu Ehren komponierte Johann Strauß Vater den **Radetzkmarsch**.



Der Stubenring 3: Akademie für angewandte Kunst

Das **Museum und Akademie für angewandte Kunst** wurde 1866-1871 nach einem Entwurf von Heinrich Ferstel in Stil der **italienischen Renaissance** erbaut. Renaissance ("Wiedergeburt" in französischer Sprache) ist ein Stil, der die griechisch-römische Antike wieder aufblühen lässt. **Heute dient das Gebäude nicht nur als Museum, sondern auch als Ausbildungsort für junge Bildhauer und Maler.**



Museum und Akademie für angewandte Kunst



Der Parkring 1: Stadtpark

Der Parkring führt entlang des Stadtparks. Er wurde als erste Parkanlage von der Stadtverwaltung errichtet und 1862 eröffnet. Geplant wurde er vom Gartenarchitekt **Rudolf Siebeck** und vom Maler **Josef Selleny**. Dieser Park ist die größte Grünanlage der Inneren Stadt. Der **Wienfluss** teilt den Stadtpark in zwei Teile. Auf dem Areal befinden sich das Hauptgebäude und ein Glashaus des **Stadtgartenamtes** und der **Kursalon Hübner**.



Der Wienfluss im Stadtpark



Hübner Kursalon
Veranstaltungsort für Bälle und Konzerte



Der Parkring 2: Stadtpark

Der Stadtpark ist heute der an Denkmälern und Skulpturen reichste Park in Wien. Hier findet man den **Walzerkönig Johann Strauß Sohn**, **Franz Schubert**, **Anton Bruckner** (1824-1896) - Komponist und Organist, **Franz Lehár** (1870-1948) – Operettenkomponist, **Robert Stolz** (1880-1975) - Dirigent und Komponist, **Dr. Andreas Zelinka** (1802-1865) - Bürgermeister von Wien und den Donauweibchenbrunnen.



Franz Schubert



Johann Strauß Sohn



Donauweibchenbrunnen



Der Parkring 3: Stadtpark

10



Wie wir bereits erfahren haben, steht im Stadtpark das Denkmal von **Johann Strauß Sohn** (1825-1899), den man den "**Walzerkönig**" nannte. **Er komponierte** aber nicht nur **145 Walzer** (von denen der "**Donauwalzer**" weltbekannt ist), sondern auch mehrere **Operetten** (zB "Die Fledermaus", "Eine Nacht in Venedig" und "Der Zigeunerbaron"). Deshalb gilt er noch heute als "**Schöpfer der goldenen Wiener Operette**".



Der Schuberttring

11



Der Schuberttring ist nach **Franz Schubert** (1797-1828) benannt.

Franz Schubert war einer der bedeutendsten **österreichischen Komponisten**. Er schuf neben Messen, Symphonien und Tänzen auch zahlreiche Lieder (z.B. "**Forellenlied**", "**Erkönig**", "**Das Heideröslein**" und "**Am Brunnen vor dem Tore**"). Auch von ihm befindet sich ein Denkmal im Stadtpark.



Der Kärntner Ring

Der Kärntner Ring bekam seinen **Namen vom Kärntner Tor und der Kärntner Bastei**.

Basteien waren vorspringende Terrassen innerhalb der im 16. und 17. Jahrhundert erbauten **Befestigungsanlagen**. Auf ihnen wurden Kanonen zur **Stadtverteidigung** in Stellung gebracht. Zwischen 1817 und 1858 waren Basteien die **beliebtesten Promenaden der Wiener Bevölkerung**. Im Zuge der Stadterweiterung wurden sie allerdings zwischen 1858 und 1875 zur Gänze abgetragen.



Heute befinden sich dort Teile der Ringstraße und verschiedene angrenzende Gebäude, doch sind noch geringe Reste erhalten geblieben: die **Augustinerbastei** (Albertina), die **Coburgbastei**, die **Dominikanerbastei** und die **Mölkerbastei**.

Mölkerbastei



Der Opernring 1: Oper

Der Opernring ist nach der **Wiener Staatsoper** benannt.



"Spectacle müssen sein, ohne das kann man in einer solchen Stadt nicht sein", sagte bereits Kaiserin Maria Theresia. Und so wurde **das "k.k. Hofoperntheater" als erstes Ringstraßenbauwerk** von den beiden Architekten **August Siccardsburg** und **Eduard van der Nüll** in den Jahren 1861-1869 errichtet. Im 10. Wiener Gemeindebezirk erinnern heute noch die "Siccardsburggasse" und die "Van-der-Nüllgasse" an die beiden Architekten.

Die Oper wurde im **romantisch-historisierenden Stil** erbaut. Am 25.5.1869 wurde das Bauwerk **mit Mozarts Oper "Don Giovanni" feierlich eröffnet**.



Der Opernring 2: Oper

1945 wurde die Staatsoper durch einen **Bombenangriff** weitgehend zerstört. Wiedereröffnet wurde am 5.11.1955 mit Beethovens Oper "Fidelio".
Die Wiener Staatsoper ist heute eines der berühmtesten Opernhäuser der Welt. Ein schon traditionelles Ereignis ist der alljährliche Opernball am letzten Donnerstag im Fasching.



Bombenschäden aus dem Zweiten Weltkrieg



Tanzende Paare am Wiener Opernball.



Der Burgring 1: Hofburg

Der Burgring erhielt seinen Namen von der **früheren Burgbastei, auch "Spanische Bastei" genannt**. Ursprünglich stammt die Hofburg aus dem **Mittelalter**. Sie wurde immer weiter vergrößert und besteht daher aus mehreren Trakten. **Die letzte Umgestaltung erfolgte unter Kaiser Franz Josef.**



Hofburg



Der Burgring 2: Hofburg



Nationalbibliothek

Im **Leopoldinischen Trakt** der Hofburg befindet sich heute der **Amtssitz des Bundespräsidenten**. In anderen Teilen findet man die **Nationalbibliothek**, das **Völkerkundemuseum** und Teile des Kunsthistorischen Museums, die **Schatzkammer**, die **Spanische Hofreitschule**, die **Hofburgkapelle**, die **Redoutensäle** und ein Konferenzzentrum. Außerdem ist die heutige Hofburg Auftrittsort der Wiener Sängerknaben und der Lipizzaner, den berühmten weißen Pferde der Spanischen Hofreitschule.



Lipizzaner der Spanischen Hofreitschule



Der Burgring 3: Hofburg

Die "**Neue Hofburg**" wurde 1913 mit dem riesigen Heldenplatz davor unter Ferdinand Kirschner vollendet. Bis 1918 residierten die Österreichischen Herrscher in verschiedenen Teilen der Hofburg. Von den Wienern wurde die Hofburg auch "**Burg**" genannt.



Heldenplatz



Der Burgring 4: Hofburg und Heldenplatz

Der Heldenplatz ist der Park vor der Hofburg. Denkmäler von Prinz Eugen und Erzherzog Karl sind dort zu finden.



Prinz Eugen von Savoyen (geb. 1663 in Paris, gest. 1736 in Wien) war ein Sohn des Herzogs von Savoyen. Wegen seiner **geringen Körpergröße** wurde ihm der Eintritt in die französische Armee verweigert. 1683 trat er in österreichische Dienste und wurde 1693 Feldmarschall.

1697-1718 war er österreichischer **Oberbefehlshaber im Türkenkrieg**. Er ließ **das Schloss Belvedere erbauen**. 1704 empfahl er dem Kaiser den Bau des Linienwalls, der die Wiener Vorstädte umgab.



Der Burgring 5: Hofburg und Heldenplatz



Erzherzog Karl von Österreich (1771-1847) war ein **Sohn Kaiser Leopolds II.** Seine Gattin Henriette von Nassau-Weilburg führte den Christbaum in Wien ein. Er war ab 1793 **Heerführer in den Franzosenkriegen**. Die von ihm geführten österreichischen Truppen konnten am 21. und 22. Mai 1809 erstmals in offener Feldschlacht **Napoleon besiegen**.

Erzherzog Karl



Der Burgring 6: Hofburg



Das Burgtor

Das Burgtor ist das jüngste und einzig erhalten gebliebene Stadttor. Es hat fünf Bögen. **Der mittlere Bogen durfte früher nur von der Kaiserfamilie benutzt werden.** Eine Gedenkhalle für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten befindet sich auch hier.



Der Burgring 7: Burggarten

Der Burggarten wurde 1816-1819 angelegt und **diente ausschließlich dem Hof.** **Er durfte nur von der kaiserliche Familie benützt werden.** Seit 1919 ist der Burggarten auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Im Burggarten befindet sich ein **Palmenhaus**. Es ist eines der schönsten **Jugendstilglashäuser** der Welt, ein Palast aus Stahl und Glas. Durch die intensive Sonneneinstrahlung gedeihen und überwintern hier auch sehr **exotische Pflanzen**.

Als **Denkmäler** sind **Wolfgang Amadeus Mozart, Kaiser Franz I. Stephan, Kaiser Franz Josef I. und Abraham Santa Clara** anzutreffen.



Palmenhaus im Burggarten



Der Burgring 8: Kunsthistorisches Museum

Das **Kunsthistorische Museum** bietet wertvolle **Kunstschätze**, vor allem **Gemälde**. Auf seiner Kuppel steht die Bronzefigur der **Pallas Athene** als Schirmherrin für Kunst und Wissenschaft. Sie ist die griechische **Göttin der Weisheit**. Standbilder an der Dachbrüstung des Gebäudes zeigen 34 Künstler und Kunstförderer.



Das kunsthistorische Museum



Die Kuppel



Der Burgring 9: Naturhistorisches Museum

Das **Naturhistorische Museum** bietet Sehenswertes aus dem Reich der Natur: **Tiere, Pflanzen und Gesteine**. Auf der Kuppel des Gebäudes steht die Bronzefigur des griechischen Sonnengottes Helios. Auf der Balustrade (= Geländer mit kleinen Säulen als Stützen) befinden sich 34 Statuen von berühmten Wissenschaftern. Das Museum bewahrt etwa **5,5 Millionen Insekten, eine halbe Million andere wirbellose Tiere** und **ebenso viele Wirbeltiere** auf, dazu **3,5 Millionen Pflanzen**.



Das Naturhistorische Museum



Der Burgring 10: Die beiden Museen

Beide Museen wurden 1872-1881 **von Gottfried Semper** (Außenarchitektur) **und Karl Hasenauer** (Innenarchitektur) im **neubarocken Stil** erbaut und 1889 eröffnet. Jedes der beiden Gebäude besteht aus **90 großen und kleinen Schausälen**, die sehr prunkvoll ausgestattet sind. **Beide Museen sind vollkommen gleich gestaltet.**

Die Gebäude sind je 168,79 m lang, 74,34 m breit und bis zur Spitze der die Kuppeln bekrönenden Figur 64,32 m hoch.



Kunsthistorisches Museum



Naturhistorisches Museum



Der Burgring 11: Maria-Theresien-Platz



Zwischen den beiden Museen steht das **Denkmal der Kaiserin Maria Theresia**. Es wurde 1888 von Caspar Zumbusch errichtet. Die riesige Figur der Kaiserin ist von Standbildern berühmter Männer ihres Zeitalters umgeben, die sie zu ihrer Regierungszeit beraten haben. Das Denkmal wurde am 13. Mai 1888, dem 171. Geburtstag der großen österreichischen Herrscherin, enthüllt.

Maria Theresia (1717-1780) war **Erzherzogin von Österreich, Königin von Böhmen und Ungarn** und **Gattin des römisch-deutschen Kaisers Franz I.** (daher "Kaiserin"). Ihre Hauptverdienste waren die **Abschaffung der Folter** und 1774 die **Einführung der Schulpflicht**. **Sie hatte 16 Kinder**, von denen aber fünf noch in jugendlichem Alter starben.



Dr. Karl Renner-Ring 1:

Der **Dr. Karl Renner-Ring** erinnert an den **ersten Bundespräsidenten der Zweiten Republik Österreich**. Karl Renner (1870-1950) war sozialdemokratischer Politiker, 1918-1920 **Staatskanzler**, 1945 wieder Regierungschef und **1945-950 erster Bundespräsident der Zweiten Republik**. In Büchern, die er schrieb, setzte er sich mit sozialpolitischen Themen auseinander.



Dr. Karl Renner



Dr. Karl Renner-Ring 2: Parlament

Das Parlament wurde 1873-1883 vom Architekten **Theophil Hansen** im **griechischen Stil** erbaut. Mit seinen Malereien und Plastiken erinnert es an einen **antiken Tempel**. In den Giebeln des Mittelbaues und den beiden Eckpavillons befinden sich Reliefs (plastische Bildwerke): "**Kaiser Franz Josef verleiht seinen Völkern die Verfassung**", "Justiz" und "Innere Verwaltung". Das Gebäude ist 143 m lang und 137 m breit.



Das Parlament



Einer der beiden Eckpavillons des Parlaments



Dr. Karl Renner-Ring 3: Parlament



Im Namen "**Parlament**" steckt das lateinische Wort für "**sprechen**". **Es ist das Haus, indem die Vertreter des Volkes über neue Gesetze sprechen und sie beschließen.** Im Parlament wird beraten wie im Rathaus, doch betreffen die hier gefassten Beschlüsse ganz Österreich. **Das Parlament ist Sitz des Nationalrates und des Bundesrates.**

Die **183 Abgeordneten zum Nationalrat** haben die Aufgabe, Bundesgesetze zu beraten und zu beschließen. Wenn Männer und Frauen im Parlament eine **Sitzung** haben, dann sind an den Fahnenmasten die **rot-weiß-roten Fahnen aufgezogen**. Der Flaggenmast ist 49 m hoch.



Dr. Karl Renner-Ring 4: Parlament

An der Auffahrt erhebt sich der 4 m hohe, monumentale **Pallas-Athene-Brunnen**.



Pallas Athene - Göttin der Weisheit



Dr. Karl Renner-Ring 5: Volksgarten

Der **Volksgarten grenzt an den Dr. Karl Renner-Ring** und erstreckt sich **vom Heldenplatz bis zum Burgtheater**. Diese Parkanlage wurde bereits in den Jahren 1821 bis 1823 angelegt und für die Wiener Bevölkerung zugänglich gemacht.

Im Garten befindet sich **der Theseustempel**, im **dorischen (= griechischen) Stil** erbaut. Der Theseustempel wurde von Peter Nobile errichtet. Theseus war ein griechischer Held und König von Athen. Weiters finden wird im Volksgarten die Denkmäler von Franz Grillparzer, Kaiserin Elisabeth und Julius Raab.



Der Theseustempel im Volksgarten



Dr. Karl Lueger-Ring 1

Der **Dr. Karl Lueger-Ring** erinnert an einen der bedeutendsten **Bürgermeister von Wien**.

Am Dr. Karl Lueger-Ring befinden sich **das Rathaus, der Rathausplatz, die Universität und das Burgtheater**.



Bürgermeister von 1897–1910



Dr.-Karl-Lueger-Ring 2: Rathaus

Das Rathaus wurde 1872-1883 vom Dombaumeister **Friedrich Schmidt** im **neugotischen Stil** erbaut. Der "**Friedrich-Schmidt-Platz**" hinter dem Gebäude erinnert noch heute an ihn. Es wurde zur 200-Jahr-Feier des Sieges über die Türken am 12. September 1883 eröffnet.



Das Wiener Rathaus



Dr. Karl Lueger-Ring 3: Rathauspark

Der Rathauspark ist ein **symmetrisch angelegter Park** zu beiden Seiten des Rathausplatzes. Anlässlich der Inbetriebnahme der zweiten Wiener Hochquellwasserleitung 1910 wurden **zwei Springbrunnen** errichtet. Alter Baumbestand prägt die Anlage.



Der Rathauspark



Dr. Karl Lueger-Ring 4: Rathaus



Der Rathhausturm ist 97,9 m hoch und trägt den Rathausmann, einen 3 m hohen Bannerträger aus Kupfer. Der Rathausmann ist ein Geschenk des Wiener Schlossermeisters Ludwig Wilhelm im Wert von 2,5 Millionen Schilling. Er wurde vom 27-jährigen Kunstschlosser Alexander Nehr aus eingeschmolzenen russischen Münzen gefertigt. Der "**Eiserne Mann**" trägt eine aufrechte **Fahne** mit einem Morgenstern als Abschluss, der gleichzeitig die Funktion eines **Blitzableiters** übernimmt. Der Rathausmann ist auch zur genaueren Betrachtung im Rathauspark zu finden.



Dr. Karl Lueger-Ring 5: Rathaus

Das Rathaus ist Amtssitz des Wiener Bürgermeisters und der **städtischen Verwaltung**. Der Bürgermeister von Wien ist gleichzeitig Landeshauptmann. Ihm stehen zwei Vizebürgermeister und mehrere Stadträte zur Seite.



Der große Festsaal im Rathaus

Im Rathaus befinden sich unter anderem die **Volkshalle**, der **große Festsaal** und der **Arkadenhof**. Das Gebäude ist 152,5 m lang, 127 m breit und umschließt einen großen Hof und 6 kleinere Höfe. Der **große Hof** ist 80,8 m lang und 34,7 m breit mit 5 m breiten spitzbogigen Arkaden.



Dr. Karl Lueger-Ring 6: Burgtheater

Das **Burgtheater** wurde 1874-1888 von den Architekten Karl **Hasenauer** und Gottfried **Semper** im **Stil der Hochrenaissance** erbaut. Am 14. Oktober 1888 wurde das neue Hoftheater mit Grillparzers "Esther" und Schillers "Wallensteins Lager" eröffnet.



Das Burgtheater



Dr. Karl Lueger-Ring 7: Burgtheater

Das Gebäude ist 136,5 m lang und beeindruckt von außen durch seine prächtigen symbolischen Figuren. **Über den Fenstern** der halbrunden Hauptseite befinden sich **Büsten (Halbfiguren)** von berühmten Dramatikern und Menschenpaaren aus verschiedenen Dramen, wie zB Faust und Gretchen aus "**Faust I**" (**ein Theaterstück von Goethe**). An der Vorderseite und Rückseite stellen Personen Liebe, Hass, Heroismus = Heldentum, Egoismus, Demut und Herrschsucht dar. Diese personifizierte Darstellungen nennt man **Allegorien**.





Dr. Karl Lueger-Ring 8: Burgtheater



In den **Umsturztagen** brannten der Zuschauerraum und die Bühne gänzlich aus. Die Treppenhäuser in den Seitenflügeln mit **Gemälden von** Gustav und Ernst **Klimt** sowie von Franz Matsch wurden schwer beschädigt. Diese konnten aber wiederhergestellt werden. Am 4. Oktober 1955 wurde das Burgtheater mit **Grillparzers "König Ottokars Glück und Ende"** wieder eröffnet.

1945: Ende des nationalsozialistischen Regimes in Wien. Artillerieschäden an der Rückseite des Burgtheaters.



Dr. Karl Lueger-Ring 9: Universität

Heinrich Ferstel errichtet 1873-1884 die **Universität im Stil der italienischen Renaissance**. Die Eröffnung fand am 10. Oktober 1884 statt. Sie ist eine der **ältesten Universitäten Europas**. Sie nennt sich nach ihrem Stifter, dem Habsburgerherzog Rudolf IV. "**ALMA MATER RUDOLPHINA**".



Die **1944/45 durch Bomben beschädigte** Universität wurde bis 1953 wiederhergestellt. Der Baublock ist 161m lang und 133 m breit. Eine Freitreppe und zwei seitliche Rampen führen zum Haupteingang. **Die Universität ist eine Hochschule**, die der wissenschaftlichen Forschung und der Ausbildung von Richtern, Ärzten, Professoren, Forschern, Priestern und Angehörigen anderer höherer Berufe dient.

Die Universität



Schottenring 1

Der Schottenring erhielt seinen **Namen von dem** einst dort befindlichen **Schottentor und der Schottenbastei**. Am Schottenring befindet sich die **Votivkirche, die Bundespolizeidirektion und die Wiener Börse**.



Das Schottentor um 1850



Schottenring 2: Votivkirche



Die Votivkirche

Heinrich Ferstel war der Architekt der im **neugotischen Stil** gebauten Kirche. **Die Votivkirche wurde** 1856-1879 **zum Gedenken an das missglückte Attentat auf Kaiser Franz Josef I.** an der Stelle des Mordversuchs **erbaut**. Der Anschlag ereignete sich bei einem Spaziergang des Kaisers, glücklicherweise konnte er aber durch seine Begleiter abgewehrt werden. Zum Dank für sein Überleben gelobte der Kaiser ein Gotteshaus zu errichten. Daher der Name "Votivkirche" (votivus [lat.] = gelobt, versprochen). Die beiden Türme sind 99 m hoch.



Schottenring 3: Schottentor

Die Alser Straße (Universitätsstraße) von Westen und die Währinger Straße vom Nordwesten kommend, vereinigen sich ungefähr an der Stelle des alten Schottentores. Dadurch wird ein großer, fast dreieckiger Platz gebildet, auf dem sich die Votivkirche erhebt. Gegenüber der Votivkirche befindet sich das Verkehrsbauwerk **Schottentor**.

Hier befinden sich Stationen von 9 Straßenbahnlinien, 2 Autobussen und der U2. Es ist damit einer der größten Verkehrsknotenpunkte Wiens.



Schottenring 4: Bundespolizeidirektion

Die Bundespolizeidirektion wurde **an der Stelle des abgebrannten Ringtheaters** erbaut.



Bundespolizeidirektion



Schottenring 5: Börse

Die Börse wurde von Theophil Hansen 1874-1877 im **klassizistischen Renaissancestil** erbaut. Die **besondere Farbe** erhält das Gebäude **durch Platten aus Terrakotta**. Das schönste an dem Bauwerk war der auf Halbsäulen errichtete **Börsesaal**. Jedoch wurde dieser **bei einem Brand im Jahre 1956 völlig zerstört** und später zu einem Innenhof umgestaltet.



Die Börse war das Finanzzentrum der Monarchie. Bis zum Jahr 2000 wurde darin mit in- und ausländischem Geld und Wertpapieren gehandelt. Heute befinden sich hier Büros, Veranstaltungs- und Festsäle.



Schottenring 6: Ringturm

Der **Ringturm** ist das **höchste Gebäude auf der Ringstraße**. Er wurde erst **nach dem Zweiten Weltkrieg** erbaut. Das Haus gehört einer Versicherung, die darin ihre Büros hat.



Auf dem Dach des Ringturmes befindet sich ein **20 m hoher Wettermast**. Seine 17 Leuchten zeigen das Wetter in Wien an:

rot aufsteigend = Temperatur steigend

rot absteigend = Temperatur fallend

grün aufsteigend = Wetterlage wird besser

grün absteigend = Wetterlage wird schlechter

rot blinkend = Warnung: Gewitter oder Sturm

weiß blinkend = Schnee oder Glatteis

Der Ringturm an der Ecke Schottenring - Franz Josefs-Kai